

Warme Temperaturen versöhnten für Kaltstart

Hagen. Nach frostigem Beginn brachte es der März beim Temperaturmittel noch auf einen Überschuss. Dem gegenüber wiesen die Messungen der Wetterstelle Eugen-Richter-Turm im Bereich des Niederschlags ein deutliches Defizit auf.

Das erste Märzdrittel hatte noch einen deutlich ausgeprägten winterlichen Charakter. Neben weiteren acht Frosttagen waren die beiden ersten mit auch tagsüber Temperaturen unter der Nullmarke so genannte Eistage, wobei sich mit minus sieben Grad das Monatsminimum abzeichnete. Eine Mittelung der Temperaturen dieses Abschnittes bringt den tiefen Wert von minus 2,6 Grad.

Im weiteren Verlauf gab es tagsüber nur noch zweistellige Pluswerte mit einem Maximum von 19 Grad. Letzteres hatte zur Folge, dass der März insgesamt noch ein Mittel von plus 6,2 Grad aufwies, was den langjährigen Durchschnitt sogar noch um ein halbes Grad übertrifft.

In der 50-jährigen Messreihe der Wetterstelle ist nur ausnahmsweise ein frostfreier März zu finden. Mit einem Mittel von plus 1,2 Grad und einem Minimum von minus zehn Grad war der entsprechende Monat 1987 der kälteste. Das bisherige absolute Minimum erfolgte mit minus zwölf Grad im Jahr 1971. Den wärmsten März gab es 1959 mit einem Schnitt von plus zehn Grad, während das absolute Maximum mit 24 Grad 1968 festgehalten wurde.

Im vergangenen März wurde mit 52,1 Millimetern das langjährige Mittel des Niederschlags um 27 Millimeter verfehlt. Neben Regen gab es an sechs Tagen auch Schneefall, wobei am 14. des Monats die letzten Flocken fielen. Am Eugen-Richter-Turm wurde vom Vormonat eine Altschneedecke mit einer Höhe von 15 Zentimetern übernommen. In der Folge kamen noch insgesamt 13 Zentimeter dazu. Zur Monatsmitte zeigten sich die letzten Schneereste.

Am Ende des Monats März gab es tagsüber durchgehend Sonnenschein. Dieses strahlende Frühlingswetter setzte sich in den April hinein fort.

Von Günter Röttler